

# Das Geheimnis des Glaubens (2)

## Christus lebt in dir!

Kolosser 1,26-27

**21. April 24**  
Sämi Schmid

Als Einstieg eine ganz persönliche Frage an dich:

Stell dir vor, du bist für dich allein. Und du nimmst dir etwas Zeit, um auf dich selbst, deinen Glauben und deine Beziehung zu Gott zu schauen. – Was siehst du da? Ich gebe euch zwei Möglichkeiten:

- Siehst du vor allem deine Mängel und Defizite – dein Versagen und all das, was besser sein sollte?
- Oder freust du dich darüber, dass du ein geliebtes Kind von Gott bist und dass Gott sich an dir freut?

Was siehst du tendenziell?

Gar nicht so wenige Christen haben an diesem Punkt ein falsches Gottesbild und deshalb auch ein falsches Selbstbild. Viele von uns sehen ständig auf den Mangel und die Defizite in ihrem Leben und fühlen sich deshalb dann auch schlecht. – Schlecht vor Gott und auch schlecht vor den anderen Menschen.

Einmal Hand aufs Herz: Was geht in dir vor, wenn du schon zum x-ten Mal am gleichen Punkt versagst? Wie fühlst du dich dann? – Fühlst du dich dann als elender Versager oder kannst du dich dann noch daran freuen, und dankbar sein, dass du Vergebung durch Jesus Christus hast? Staunst du dann über Gottes Barmherzigkeit und seine Liebe, dass du trotzdem sein geliebtes Kind bist? Oder klagst du dich wegen deinem Versagen an und verurteilst dich? Das ist ein grosser Unterschied! Und dies hat einen grossen Einfluss auf unser Leben und auf unseren Glauben.

Ich habe hier einen Goldbarren mitgebracht. (Leider nur ein Bild 😊) So ein Kg Gold ist sehr viel wert. Jetzt hat leider ein Vogel darauf geschissen und sieht ganz eklig aus. igger! Er stinkt dazu auch noch. Ist es immer noch ein Goldbarren? Und hat er immer noch denselben wert?

Klar, das leuchtet jedem ein, oder? Den Vogeldreck kann man ja schliesslich wegputzen. Aber nun besteht natürlich auch noch die Möglichkeit, dass man sich noch lange Zeit darüber ärgert, dass überhaupt ein Vogel darauf geschissen hat. „Wie konnte das nur passieren? Und wie kann ich das verhindern, dass es nie mehr passiert? Ich muss all diese verflixten Vögel abschiessen.“ Über all diesen Gedanken könnte man noch die Freude am Goldbarren verlieren.

Genau so geht es vielen Christen auch. Im ständigen Kampf gegen die Sünde (gegen den Dreck) vergessen wir oft, wer wir sind, und was uns Gott durch Jesus Christus geschenkt hat.

Wir sind ja mitten in der Predigtreihe zum Thema: Das Geheimnis des Glaubens. Heute schauen wir uns zwei Verse von Paulus an, in dem dieser Begriff auch wieder vorkommt. → Kol 1,26-27

Der erste Vers lautet so:

**Diese Botschaft** (von der Erlösung) **war in der Vergangenheit über viele Jahrhunderte und viele Generationen hinweg wie ein Geheimnis verborgen; jetzt wurde es denen enthüllt, die zu ihm (Jesus) gehören.**

Hier spricht Paulus von dem Geheimnis, das lange Zeit verborgen war. Er spricht hier von Jesus Christus, der als Erlöser auf die Welt gekommen ist. Die ganze Zeit des Alten Testaments (bevor Jesus gekommen ist) war den Menschen nicht klar, wie der Erlösungsplan Gottes aussieht. Selbst die Propheten wussten nur:

Der Messias wird kommen. Aber wann, wo und wie das geschehen wird, wussten sie nicht. Aber seit Jesus gekommen ist, seit er gestorben und auferstanden ist, ist es kein Geheimnis mehr. Jesus ist der Sohn Gottes und erlöst uns von unserer Schuld.

⇒ **Jetzt wurde es denen enthüllt, die zu ihm gehören.**

Dann schreibt Paulus im Vers 27 weiter über dieses nun offene Geheimnis:

**Dabei geht es um ein unbegreifliches Wunder, das Gott für alle Menschen auf dieser Erde bereithält. Ihr, die ihr zu Gott gehört, dürft dieses Geheimnis verstehen. Es lautet: Christus lebt in euch! Und damit habt ihr die feste Hoffnung, dass Gott euch Anteil an seiner Herrlichkeit gibt.**

Ich habe hier einige Satzteile unterstrichen.

Eigentlich würde ich als evangelikaler Christ erwarten, dass Paulus hier sagt: **Das ist das Geheimnis: Die Vergebung der Sünden.** Aber Paulus sagt: Das Geheimnis ist: Christus lebt in euch!

Paulus es geht hier um weit mehr als „nur“ um Sündenvergebung. Es geht darum, dass wir wieder in der nahen Gemeinschaft mit Gott – in einer Liebesbeziehung mit ihm leben. Natürlich ist dies nur durch die Sündenvergebung möglich. Durch die Sündenvergebung beginnt das Eigentliche erst – das Leben mit Jesus.

Diese beiden Verse von Paulus stammen aus einem Abschnitt, in dem er seine Aufgabe als Apostel beschreibt. Paulus ist es ein grosses Anliegen, dass die Christen und Gemeinden verstehen, was Gott uns gegeben hat. Und das ist weit mehr als die Sündenvergebung. Paulus liegt viel daran, dass die Bekehrten in ihrer Entwicklung nicht stehen bleiben, sondern das ganze Geheimnis des Glaubens verstehen und erleben. Und dafür setzt er sich voll ein.

**Das ist das Geheimnis: Christus lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung: ihr werdet an seiner Herrlichkeit teilhaben.**

Damit wir verstehen, was Paulus hier meint, müssen wir uns die biblischen Zusammenhänge anschauen.

## Zusammenhänge

Ganz am Anfang der Bibel lesen wir, dass Gott uns Menschen zur Gemeinschaft mit ihm geschaffen hat. Die ersten Menschen erlebten im Paradies eine Nähe zu Gott, die wir uns gar nicht mehr vorstellen können. Sie sahen ihn und gingen mit ihm spazieren. Sie redeten mit ihm, wie mit einem guten Freund. In Psalm 8 wird dies mit den Worten beschrieben:

**Du hast den Menschen wenig geringer gemacht als die Engel, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füsse gestellt.** (Ps 8,6-7)

Darin sehen wir zwei Dinge:

- Am Anfang wurde der Mensch ausgerüstet mit Ehre und Herrlichkeit. Diese beiden Worte sind eine Intensivform von göttlicher Autorität. Gott hat seine Ehre und Herrlichkeit auf diese Menschen gelegt und sie damit gekrönt. (das ist die Identität)
    - Diese beiden Begriffe sehen wir im Leben von Jesus auch immer wieder.
  - Und dann sehen wir hier auch gleich den Auftrag, den Gott den ersten Menschen gegeben hat: nämlich herrschen über die Erde. In göttlicher Autorität und Weisheit natürlich. So, wie Gott es eben tun würde.
- ⇒ Das ist wie ein Schmetterling mit zwei Flügeln:
- Die Identität: Herrlichkeit & Ehre
  - Der Auftrag: herrschen

Nun wissen wir alle, dass die ersten Menschen nicht im Paradies bleiben konnten. Es kam der Sündenfall – Adam und Eva haben dem Teufel mehr vertraut als Gott. Und Paulus beschreibt diese tragische Realität, die bis heute so ist, in Römer 3,23 mit den Worten:

**Alle Menschen haben gesündigt und die Herrlichkeit verloren, die ihnen Gott zugedacht hatte.**

Als ich das vor einiger Zeit gelesen habe, ging mir ein Licht auf. Durch die Sünde haben wir die Herrlichkeit verloren, diese göttliche Identität, die gleichzeitig Ausrüstung und Befähigung.

Die ersten Menschen mussten wegen ihrer Sünde aus dem Paradies gehen. Aber der göttliche Auftrag zu herrschen und zu bebauen wurde nie aufgehoben. Nun könnt ihr euch vorstellen, was passiert, wenn die Ausrüstung / Befähigung dazu fehlt. Der Auftrag wird zur Last.

Das ist wie ein Schmetterling mit nur einem Flügel. Das ist ein ganz armseliges Ding – hüpfert erbärmlich umher und flattert ein wenig. Das ist die Realität von uns Menschen. Die Auswirkungen sehen wir in

unserer Gesellschaft, wenn der Auftrag zu herrschen ohne die göttliche Ausrüstung und Befähigung gemacht wird.

Und Jesus ist gekommen, um diese Identität (Befähigung) wieder herzustellen. Darin ist die Sündenvergebung natürlich ein wichtiger Teil, die zu dieser Befähigung führt. Aber die Sündenvergebung ist nicht das Ziel, sondern die Befähigung und die Wiederherstellung.

Dazu noch weitere Bibelstellen, die uns zeigen, wie Gottes Plan für die Wiederherstellung aussieht.

In Johannes 1,14 wird Jesus beschrieben:

**Er, der das Wort ist, wurde Mensch und lebte unter uns. Er war voll Gnade und Wahrheit und wir wurden Zeugen von seiner Herrlichkeit, der Herrlichkeit, die der Vater ihm, seinem einzigen Sohn gegeben hat.**

Da lesen wir klar und deutlich, dass Jesus mit dieser göttlichen Herrlichkeit ausgerüstet war. „Er war ein Schmetterling, der beide Flügel hatte.“

Als Jesus dann das erste Wunder tat, indem er an einer Hochzeit ca. 600 Liter Wasser zu Wein verwandelte, lesen wir: **Diesen Anfang der Zeichen machte Jesus zu Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit; und seine Jünger glaubten an ihn.** (Joh 2,11)

Im Leben von Jesus ist diese göttliche Herrlichkeit sichtbar und erlebbar geworden.

Und diese Herrlichkeit, will Jesus nicht für sich behalten, sondern will sie uns wieder schenken. Das lesen wir in Johannes 17, als Jesus gebetet hat:

**20 Ich bete nicht nur für diese Jünger, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden.**

Hey, Jesus hat damit auch für dich persönlich gebetet, dass dies geschehen kann.

**22 Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast, damit sie eins sind, wie wir eins sind.**

Das ist das offene Geheimnis des Glaubens! Zu dem und nicht zu weniger sind wir als Christen berufen. Dass Gottes Ehre und Herrlichkeit in unserem Leben sichtbar wird.

## Christus lebt in dir

Nun komme ich zurück zum Wort von Paulus aus Kolosser 1. Ich stelle mir vor, wie Paulus das Herz klopft, als er den Kolossern schreibt:

**Das ist das Geheimnis: Christus lebt in euch! Darin liegt eure Hoffnung: ihr werdet an seiner Herrlichkeit teilhaben.**

Durch die Sündenvergebung ist das unbegreifliche Wunder geschehen: Jesus Christus, der Sohn Gottes in den Herzen von uns Christen lebt.

Was passiert mit einem Menschen, der umkehrt und ein Leben mit Jesus beginnt?

- Es gibt Vergebung der Sünden.
- Du wurdest vor der Hölle gerettet und kommst einmal in den Himmel.
- Jesus kommt mit seiner Herrlichkeit in dich hinein.

Christsein ist nicht der Versuch, moralisch richtig zu leben.

Christsein ist nicht der Versuch, nach den biblischen Regeln zu leben.

Christsein ist auch nicht nur der Versuch, gute Werke zu tun.

Christsein heisst, in dieser Herrlichkeit von Gott zu leben und mich ganz durchdringen zu lassen von Jesus und seiner Herrlichkeit. Er befähigt mich durch den Heiligen Geist, so zu leben, wie Gott das will. (Hes 36,27)

**Christus lebt in euch!** Das ist eine Gemeinschafts- und Beziehungsaussage. Unsere erste Aufgabe als Christen ist es, mit diesem Jesus zu leben. Alles mit ihm zu teilen. Das ist tägliche Lebens- und Liebesgemeinschaft mit Jesus. Hier bleibt man nicht beim Kreuz und der Vergebung stehen, sondern tritt in den Raum der Gemeinschaft mit Jesus ein.

Dieser Jesus lebt in dir und in mir. Diesem Geheimnis sollen wir Christen immer mehr auf die Spur kommen und es kennenlernen.

Deshalb schreibt Paulus ein paar Verse später im Kolosserbrief:

**Ich wünsche mir, dass sie absolutes Vertrauen haben, weil sie das Geheimnis Gottes in seiner ganzen Grösse erkennen und verstehen.**

**In Christus liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis verborgen. (Kol 2,2-3)**

Paulus ist es ein Anliegen, dass wir Christen immer mehr in dieses Geheimnis hineinwachsen und in der Beziehung mit Jesus diese wunderbaren Schätze entdecken. Der Heilige Geist will uns diese verborgenen Schätze zeigen und unser Leben reich machen.

Und genau dieses Anliegen von Paulus spüren wir, wenn er 6 Verse später schreibt:

**In Christus wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig! Und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm. (Kol 2,9)**

Von diesem Christus schreibt Paulus: Er lebt in dir – in mir – in uns! Das ist ein wunderbares Geheimnis, das wir immer mehr entdecken dürfen. Das heisst, Jesus ist in mir mit seiner Liebe und seiner Macht, mit seiner Gnade und seiner Freundlichkeit, mit seiner Weisheit und mit seiner Geduld, ...

⇒ Dieser Christus lebt in dir!

⇒ Wir dürfen mit diesem Jesus Christus rechnen!

Das möchte ich immer mehr kennenlernen und damit leben. Dafür ist Jesus Christus auf die Erde gekommen. Dafür ist er am Kreuz gestorben, dass diese Gemeinschaft wieder möglich wird und wir wieder diese Herrlichkeit Gottes bekommen. Und das geschieht nicht erst in der Ewigkeit – im Himmel, sondern jetzt schon hier auf der Erde.

So schreibt es auch Paulus: **Er hat euch dazu berufen durch unsere Botschaft von Jesus, damit ihr die Herrlichkeit von Jesus Christus, unserem Herrn, erlangt. (2Thess 2,14)**

**Christus lebt in euch!** Theresa von Avila schreibt in diesem Zusammenhang:

*«Hätte ich früher erkannt, was ich jetzt weiss, dass der winzige Palast meiner Seele einen so grossen König beherbergt, dann hätte ich ihn nicht so häufig darin allein gelassen.»*

## Entscheidung

Ich denke, wir alle haben etwas gespürt von dem Geheimnis des Glaubens, von der Tiefe und dem Potential dessen, dass Christus in uns lebt. Da gibt es noch vieles zu entdecken. Da gibt es noch Schätze auszugraben.

Bei unserer Bekehrung (Entscheidung mit Jesus zu leben) haben wir sehr viel geschenkt bekommen – einfach so, ohne dass wir etwas dazu getan haben.

- Vergebung, Gerechtigkeit vor Gott, ewiges Leben, Kindschaft Gottes, Bürgerrecht im Himmel, etc. Dazu haben wir gar nichts getan. Es wurde uns geschenkt. Und dies kann uns auch niemand mehr wegnehmen. Das ist die Rettung aus Gnaden.

Beim Geheimnis des Glaubens ist es ein wenig anders. Wir haben mit der Bekehrung nicht grad auch alles verstanden und mitbekommen (Erkenntnis). Da wachsen wir hinein, wenn wir die Bibel lesen und unsere Beziehung mit Gott pflegen. Der Heilige Geist will uns da immer mehr hineinführen. Und er wird es in dem Mass tun, wie wir dies wollen und suchen und uns Zeit dafür nehmen.

⇒ Natürlich kannst du dich als Christ auch mit der Babymilch zufriedengeben – aber dann bleibt dein Glaube recht armselig.

Der Heilige Geist zwingt sich niemandem auf. Er wird es in dem Mass tun, wie wir diesen Schatz entdecken und erleben wollen. Und das ist ein fortschreitender Prozess.

Ich habe mich entschieden: Ich will noch mehr von diesem Schatz entdecken. Dieses Geheimnis will ich erleben. Ich wünsche mir, dass auch meine Mitmenschen etwas von dieser göttlichen Herrlichkeit und Ehre in meinem Leben sehen und erleben können. Nicht wegen mir, sondern weil Christus in mir lebt.

Wie entscheidest du dich??